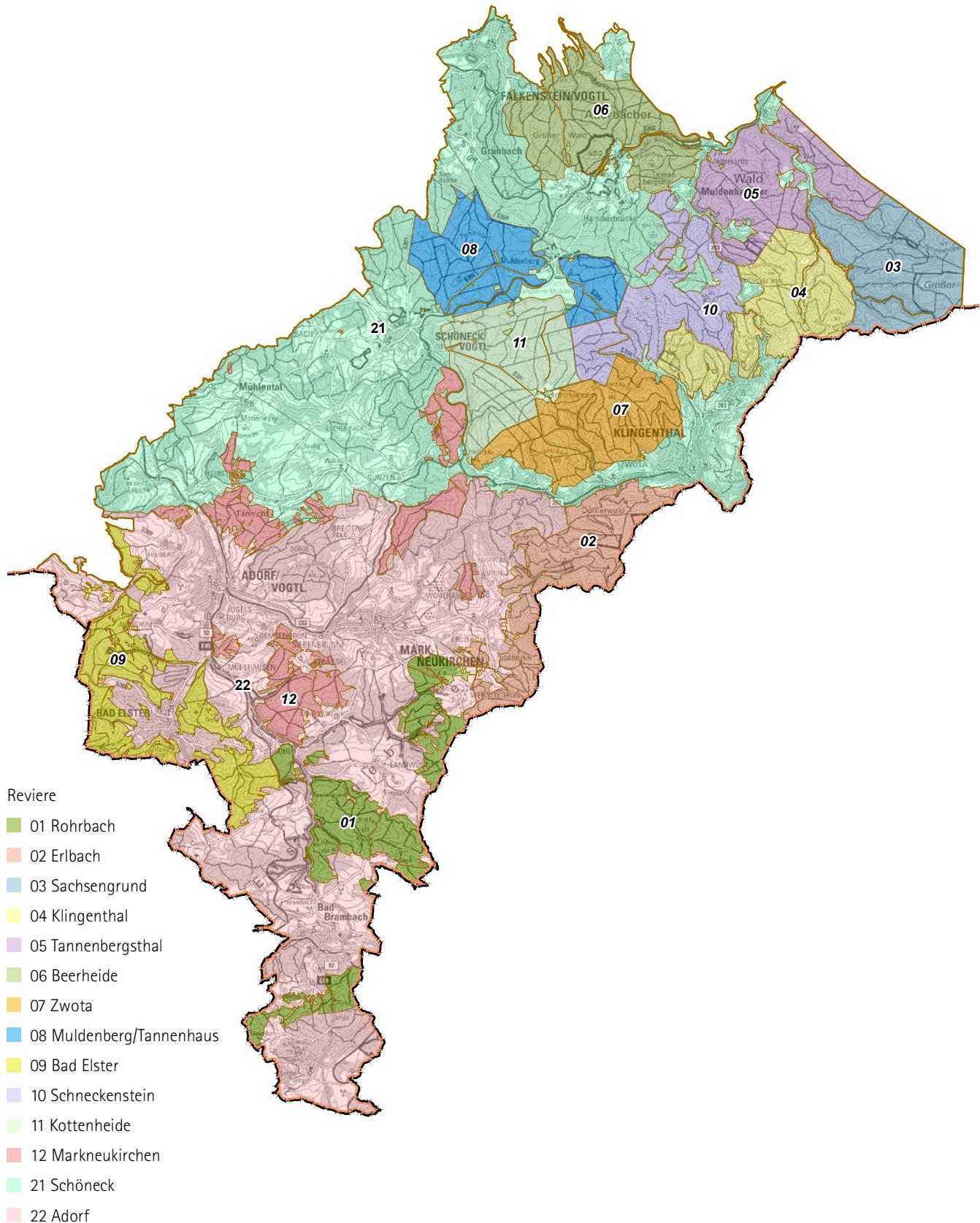


# Staatsbetrieb Sachsenforst

## Forstbezirk Adorf



# Informationen des Forstbezirks Adorf

## Die Wertastung zur Erziehung von hochwertigem Stammholz

### Mit wenig Aufwand hohe Werterlöse produzieren

Im Zuge des Klimawandels und des damit verbundenen Waldumbaus nehmen auch in den mittleren und oberen Lagen der Mittelgebirge die Laubholzanteile zu. Mit diesen Baumarten können keine Massenholzsortimente wie in der Fichte oder Kiefer erzeugt werden. Das Ziel ist in diesem Falle die Erziehung von Wertholz. Dazu ist es notwendig, bei einigen Baumarten eine Astung vorzunehmen.

Die Voraussetzung für eine Wertsteigerung ist aber, dass die mit der Durchführung der Maßnahme Betroffenen die Aufgabe sorgfältig planen und umsetzen. Dazu sind umfassende Fertigkeiten und Kenntnisse auf diesem Gebiet und auch die Fähigkeit zum selbständigen Handeln absolut notwendig.

### Baumarten und Anzahl der zu astenden Bäume

Baumarten mit einer fehlenden natürlichen Astreinigung (Totasterhalter) sind vorrangig auszuwählen. Dazu zählen Douglasie, Ahorn, Weißtanne und auf guten Standorten ebenso die Kiefer. Die meisten unserer Laubbäume gehören zu den sogenannten Totastverlierern. Das heißt, dass die Äste am Stamm durch die Konkurrenz zwischen Nachbarbäumen laufend von unten her absterben und abfallen. Bei diesen Baumarten (z. B. Buche, Birke) kann auf eine Astung verzichtet werden.

Der ausgewählte Baum muss gesund, gerade und vollholzig sein. Randbäume oder

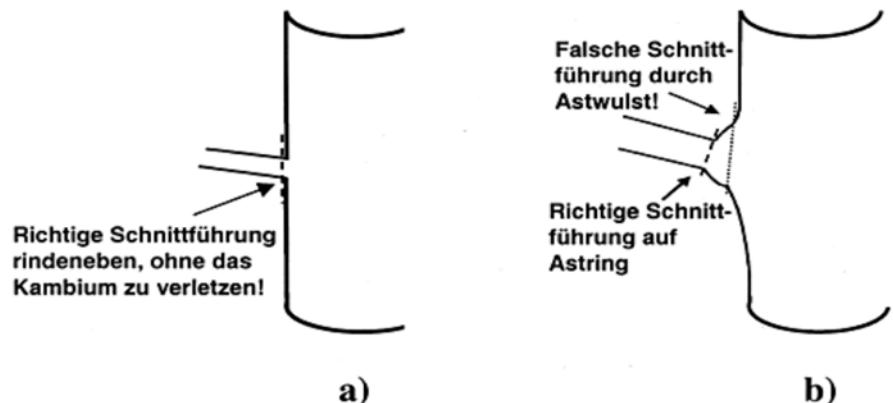


Abb. 1: Schnittführung bei der Wertastung; Quelle: Wald-Prinz



Abb. 2: Douglasie geastet auf 6 m mit dauerhafter Markierung im Stadtwald Schöneck; Foto: Tony Gottschlich

Baumart	Astungsbäume/ha
Douglasie	100–150
Eiche	70–90
Kiefer	100–200
Esche/Ahorn	60–80
Lärche	100–150
Kirsche	60–80
Fichte	150–250
Nussbaum	60–80
Tanne	150
Pappel	100

an Rückegassen stehende Exemplare dürfen nicht ausgewählt werden.

#### Arbeitsdurchführung

Baumarten wie Kiefer, Lärche und Tanne oder auch der Ahorn können ganzjährig geastet werden. In der Douglasie sollten diese Arbeiten jedoch nur in der Vegetationszeit erfolgen, weil sonst Phomopsis-Befall (Pilzerkrankung) gegeben ist. Ähnliches gilt für die Vogelkirche, bei der die Astung im Vorfrühling oder nach der Fruchtreife erfolgen sollte. In diesem Zeitraum ist die Gefahr für die Infektion mit Monilia (Pilz) am geringsten.

Für die Grünastung dürfen Aststärken von 3 cm nicht überschritten werden. Die Länge der grünen Krone muss nach der Astung noch ca. 40-50 % der Baumhöhe betragen. Wichtig ist, dass der gesamte Ast entfernt wird (kein Stummeln!).

Besonders zu beachten sind:

- das Vermeiden von Verletzungen an Astring und Stamm
- das Entfernen sämtlicher Feinäste
- die Beschränkung der Astung auf Z-Bäume
- das Einhalten der Astungshöhe

Um Schäden am Stamm zu vermeiden, dürfen Steighilfen (mit Ausnahme von Leitersystemen) nur außerhalb der Saftzeit eingesetzt werden! Die Arbeitsdurchführung erfolgt meist in 3 Stufen:

#### ■ Nadelbäume/Laubbäume

- Astung auf 3 m  
Durchzuführen bei Oberhöhen von 5-6 m (BHD ca. 8-10 cm)
- Astung auf 6 m  
Regelfall, erfordert Z-Baum-Auswahl.  
Durchzuführen bei Oberhöhen ab etwa 12 m (BHD ca. 15-18 cm), bei Douglasien etwas früher (ab ca. 10 m)
- Astung auf 12 m  
Durchzuführen bei Oberhöhen von etwa 20 m (BHD ca. 25 cm)

Die Astungshöhe sollte ca. 25 % der zu erwartenden Endhöhe betragen. Bei Laubbäumen können mehrmalige Astungsdurchgänge in relativ kurzen Zeitabständen erforderlich sein.

#### Nachbearbeitung

Jede Astung sollte sorgfältig durchgeführt und dokumentiert werden. Dies hilft bei zukünftigen Preisverhandlungen mit dem Holzkäufer. Denn für den Arbeitsaufwand der Wertastung und die bessere Qualität des Holzes sollte auch ein entsprechend höherer Preis erzielt werden. Auf jährlichen Sub-



Abb. 3: Bergahorn geästet auf 2 m und Kennzeichnung des Bedrängers zur Entnahme im Privatwald; Foto: Tony Gottschlich

missionen zeigt sich, dass gute Qualität auch einer hohen Nachfrage unterliegt. Aus dem verkauften Holz werden hochwertige und langlebige Holzprodukte wie Furniere, Möbel oder Musikinstrumente hergestellt. Auf der letzten Submission in Dresden wurde ein Durchschnittserlös von 508 €/fm erzielt. Besonders die Baumarten Eiche, Lärche und

auch Douglasie können mit hohen Erlösen verkauft werden.

#### Quellen

- <https://www.waldhilfe.de/wertastung/>
- <https://www.waldbesitzer-portal.bayern.de/waldpflege/wertastung/index.html>
- <https://www.wald-prinz.de/wertastung-aber richtig/285>

# Staatsbetrieb Sachsenforst

## Forstbezirk Adorf



Forstbezirksleiter: Dr. Markus Biernath  
Adresse: Kärrnerstraße 1, 08261 Schöneck  
Telefon: 037464 3309-0  
Telefax: 037464 3309226  
E-Mail: [adorf.poststelle@smekul.sachsen.de](mailto:adorf.poststelle@smekul.sachsen.de)  
Internet: [www.sachsenforst.de](http://www.sachsenforst.de)

Waldsee im Bereich des Forstbezirks Adorf

### ■ Forstreviere im Staatswald

Leiter Staatsforstbetrieb	Udo Lüttschwager	037464 3309202	<a href="mailto:Udo.Luettschwager@smekul.sachsen.de">Udo.Luettschwager@smekul.sachsen.de</a>
Rev. 01 Rohrbach	Axel Fabian	0173 3717172	<a href="mailto:Axel.Fabian@smekul.sachsen.de">Axel.Fabian@smekul.sachsen.de</a>
Rev. 02 Erlbach	Hans Prilop	0173 3713108	<a href="mailto:Hans.Prilop@smekul.sachsen.de">Hans.Prilop@smekul.sachsen.de</a>
Rev. 03 Sachsengrund	Lukas Dörfel	0173 3713103	<a href="mailto:Lukas.Doerfel@smekul.sachsen.de">Lukas.Doerfel@smekul.sachsen.de</a>
Rev. 04 Klingenthal	Christian Stark	0172 3787908	<a href="mailto:Christian.Stark@smekul.sachsen.de">Christian.Stark@smekul.sachsen.de</a>
Rev. 05 Tannenbergsthal	Jens Müller	0173 3713102	<a href="mailto:Jens.Mueller@smekul.sachsen.de">Jens.Mueller@smekul.sachsen.de</a>
Rev. 06 Beerheide	Stefan Voigt	0173 5776501	<a href="mailto:Stefan.Voigt@smekul.sachsen.de">Stefan.Voigt@smekul.sachsen.de</a>
Rev. 07 Zwota	Sascha Barthel	0173 3713110	<a href="mailto:Sascha.Barthel@smekul.sachsen.de">Sascha.Barthel@smekul.sachsen.de</a>
Rev. 08 Muldenberg	Gabriele Thomae	0173 5776503	<a href="mailto:Gabriele.Thomae@smekul.sachsen.de">Gabriele.Thomae@smekul.sachsen.de</a>
Rev. 09 Bad Elster	Christoph Schultis	0173 5867288	<a href="mailto:Christoph.Schultis@smekul.sachsen.de">Christoph.Schultis@smekul.sachsen.de</a>
Rev. 10 Schneckenstein	Simon Winkler	0173 3713106	<a href="mailto:Simon.Winkler@smekul.sachsen.de">Simon.Winkler@smekul.sachsen.de</a>
Rev. 11 Kottenheide	Christoph Kühn	0173 3717175	<a href="mailto:Christoph.Kuehn@smekul.sachsen.de">Christoph.Kuehn@smekul.sachsen.de</a>
Rev. 12 Markneukirchen	Christian Engelhardt	0173 3713105	<a href="mailto:Christian.Engelhardt@smekul.sachsen.de">Christian.Engelhardt@smekul.sachsen.de</a>

### ■ Forstreviere im Privat- und Körperschaftswald

Rev. 21 Schöneck	Tony Gottschlich	0173 5776506	<a href="mailto:Tony.Gottschlich@smekul.sachsen.de">Tony.Gottschlich@smekul.sachsen.de</a>
Rev. 22 Adorf	David Neubert	0173 3717176	<a href="mailto:David.Neubert@smekul.sachsen.de">David.Neubert@smekul.sachsen.de</a>

### Allgemeine Informationen über den Forstbezirk Adorf (Stand 01.01.2025)

■ Territorialfläche:	388 km <sup>2</sup>
■ Gesamtwaldfläche:	26.668 ha
■ Staatswald (Freistaat):	17.458 ha
■ Staatswald (Bund):	6 ha
■ Körperschaftswald:	1.831 ha
■ Kirchenwald:	268 ha
■ Privatwald:	6.702 ha
■ Treuhandrestwald:	519 ha



**Sachsenforst**